

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 117. Donnerstag, den 25. October 1827.

Der Einzug Joh. Georgs II.

Die Feyerlichkeiten, womit unser verehrter König ehrfurchtsvoll vorgestern empfangen wurde, erinnern sehr natürlich an die, welche bei so freudiger Veranlassung in ältern Zeiten unter unsern Vätern statt gefunden haben mögen. Schlägt man indessen die Geschichte Leipzigs nach, so giebt sie von dergleichen in ganz alten Zeiten gar keine, späterhin von der Huldigung des Herzogs Heinrichs, des Stammvaters unsers hohen königlichen Hauses, von der des Churfürst Moritz, Churfürst August ic. nur sehr dürftige Kunde. Sie berichtet nur wenig von den Verzierungen, welche auf dem Rathhaussaale statt fanden, und weiß selten mehr zu sagen, als daß Tags vorher beim Empfang der hohen Herrschaften der „Ehrenwein“ überreicht oder bei der Abreise derselben ein schön gezäumtes Pferd der edelsten Art übergeben wurde. Erst von J. Georgs II. Huldigung, welche am 30. September 1657 statt fand, erhalten wir sehr ausführliche Nachricht und erschen aus ihr, daß bei dieser Gelegenheit mehr Pracht und größerer Schmuck statt fand, als wohl früher der Fall gewesen seyn mag. Allein alle solche Dinge tragen den Stempel ihrer Zeit und gewähren mit dem so freudigen Ereigniß dieser Tage verglichen, ein doppeltes Interesse. Eine kurze Nachricht von dem, was zu jener

Huldigungsfeier einleitete, dürfte heute darum wohl nicht ganz unwillkommen seyn.

So wie diesmal war der Rathhausaal „renovirt“ worden. Man hatte die Stuben, sonderlich die Rathsstuben, „zu Gastirung Ihrer churfürstlichen Durchlauchtigkeit zubereitet und geschmückt.“ Alles war aber, statt der freundlichen grünen und weißen Sachsenfarbe, mit schwarzem Tuche bekleidet, und der Thron mit schwarzem Sammt, von einem Himmel aus schwarzem Tuche bedeckt. Zum Throne führten Stufen. Ein Geländer mit drei Eingängen lief rings herum und zu beiden Seiten des Haupteinganges prangten „zwei Engel auf Pappler gemahlet, einen Kautenkranz haltend.“ Unter ihnen lief ein „Vive Joh. Georgi II.“ ic. Born in der Fronte des Rathhauses war ein Erker herausgebaut, ebenfalls schwarz, über welchem eine lateinische Inschrift die Bürger zur Ablegung des Eides der Treue aufrief.

Der neue Herrscher traf um 4 Uhr am 29. Sept. bei Reudnitz ein und ward von einer Deputation des Raths empfangen, die „auf zwei Carotten“ entgegengefahren war. Der Zug ging vom Grimmaschen Thore durch die Stadt nach der Pleißenburg durch eine Doppelreihe der Bürger, die unterm Gewehr standen, „mit gelben Strümpfen, gleichfarbigen Bändern, Patronaschen und Hut schnüren.“ In der Burgstraße sah man erst

in Doppelreihe „die Pennale,“ d. h. die erst ein Jahr anwesenden Studirenden, und hernach kamen die Ältern, welche sich bis zum „Parnassum“ hinzogen. So wie nämlich ein Ehrenbogen ausgeführt worden ist, unsern geliebten König zu empfangen, so hatte man auch damals einen solchen, aber am Ende der Burgstraße und quer über dieselbe, und freilich nicht im antiken Geschmacke errichtet. Er hatte im Gegentheil die Gestalt eines Berges, der von 1500 Ellen Wachseiswand überzogen und „mit Moos, Tannenzäpfchen und Blumenwerk besetzt war.“ Oben ging er in zwei Spitzen aus und zwischen diesen saß Apollo nebst den 9 Musen. Eine Durchfahrt von 7 Ellen Breite hatte in den Seitentheilen des Berges Raum zu zwei „Kammern“ gelassen, darinnen die Studiosi, als Ihre Churfürstl. Durchl. durchzogen, auf „kunst und lieblichste musizierten.“ Allegorische Figuren von Gerechtigkeit, Stärke u. trugen ebenfalls das Ihrige dazu bei,

diesen „Parnassus“ zu schmücken. Im Augenblick selbst, wo der Zug zum Schlosse hinein ging, wurden 36 Kanonen gelöst und bald hernach alle Deputationen der Universität, des Raths, zur Audienz vorgelassen, wobei sie mehrere Geschenke, unter andern „36 halbe Stübchen theils Rhein, theils süßen Wein“ präsendirten.

Wir übergehen, was die Annalen vom Hulbigungsakte selbst erzählen, da hier in der Hauptsache wenig Abweichendes vorkommen kann, und sind zufrieden, wenn wir Veranlassung zu einem Vergleich zwischen ehemals und jetzt geben, aus dem aber deutlich erhellen wird, wie Leipzigs Bürger, wenn auch in anderer Weise, sonst wie jetzt, mit einander wetteiferten, die Liebe und Ehrfurcht auszudrücken, womit sie immer für das hohe Haus durchdrungen waren, dessen Scepter ihnen die Vorsehung zu ihrem Heil und Glück anwies.

* r.

Redakteur und Verleger D. A. Zest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 25sten: die Tochter der Luft, Trauerspiel nach Calderon von Raupach. (5te Abonnements-Vorstellung) die Preise sind die nämlichen, die bei der Vorstellung des Oberons statt gehabt.

Literarische Anzeige.

Zur Hulbigung Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Antons I. Von einem vaterlandliebenden Sachsen. (br. 4 Gr.)

Manche Wünsche werden hier gethan, deren Erfüllung gewiß jeden biedern Sachsen erfreuet.

Die Expedition des europ. Aufsehers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Literarische Anzeige. In meinem Verlage sind erschienen:

E. S. Müller, 2 Hulbigungsmärsche, für das Pianoforte gesetzt. Preis 4 Gr.
Fr. Hofmeister, Grimm. Gasse.

Anzeige. In meinem Verlag ist so eben eine Abbildung der, vor dem Grimma'schen Thore zu Leipzig, zum Hulbigungsfeste, errichteten Ehrenpforte erschienen und für den Preis von 3 Gr. in allen hiesigen Kunsthandlungen und im Lokale meiner Steindruckerei, Neugasse Nr. 1211, zu finden.
F. W. Thümel.

Anzeige. Zu gegenwärtigem Hulbigungsfeste erlaube ich mir das in meinem Verlag erschienenene:

Portrait Sr. Majestät des Königs Anton von Sachsen,

nach dem Leben gezeichnet und lithographirt von Fricke, wiederholt zu empfehlen. Abdrücke auf superfeinem Schweizerpapier sind in den Kunsthandlungen der Herren

Friedrich Fleischer,
J. B. Klein,
Carl Murchner,
Pietro del Vecchio

und im Lokale meiner Steindruckerei, Neugasse Nr. 1211, für den Preis von 12 Gr. zu finden.
F. W. Thümel.

Verkauf. Ein sehr schöner in London gebauter Stadtwagen, welcher sich jedoch auch zum Reisen eignet, steht billig zu verkaufen in Nr. 1246, Quergasse.

Wagenverkauf. Friedrich Albrecht, Wagnerstr. in der grünen Linde, empfiehlt sich mit einer eleganten, leichten, vierfüßigen Watarde, nebst mehreren andern Wagen, so wie mehrere Wagen bei mir für billiges Standgeld gut und trocken unterzubringen sind.

Verkauf. Eiserne emaillirte Kochgeschirre empfiehlt
H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Berliner Kupferstech-Platten, auch Stech-platten von Neufilber empfiehlt
H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Geruchlose Nacht-Stühle, in London verfertigt, empfiehlt
H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Haaröl (d'huile antique.)

Das Ausfallen der Haare zu verhindern, und das Wachsthum derselben zu befördern, nach dem Recept eines der geschättesten Pariser Parfumeurs gemacht, und sich auch dadurch sehr empfehlend, daß es den Haaren einen sehr schönen reinen Glanz giebt, ohne dieselben sehr fettig und schmutzig zu machen, wie es bei dem Gebrauch der Pomaden und der meisten andern Haaröle der Fall ist; dabei auch, einen nicht sehr stark parfümirenden aber angenehmen Geruch mit verbindet, ist fortwährend zu haben, bei

Carl Christian Söke, Coiffeur,
im Gewölbe Hallsches Pfortchen Nr. 328.

Feine elegante Mahagoni-Meubles

im neuesten Geschmack empfiehlt
H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Joh. Chr. Löwe,

Nr. 775, Wasserkunst,

empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern mit einer Auswahl sorgfältig verfertigten Stickereien aller Art, so wie mit Damenhauben, Pellerinen, Canazzas, denen so beliebten Spencer-Krogegen, Kinder-Mützen, Kleidern und dergl. zu den billigsten Preisen.

Gesucht wird ein Mädchen, die freundlich mit Kindern umzugehen weiß, und kann sogleich in Dienst treten. Näheres bei A. Sey, Nr. 870.

Vermietung. Künftige Ostern 1828 ist die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör in der Nikolaistraße Nr. 554, zu vermieten; das Nähere ist bei dem Besitzer daselbst zu erfragen.

C.A. Da vom 1sten October d. J. an, das 4te Quartal-Abonnement eintritt, so dienet denjenigen, welche das Elblatt noch mit lesen wollen zur Nachricht, daß es von jetzt an jährlich nur 4 Thlr. Conv. G. kostet, und ich auf das vierte Quartal noch einige Exemplare, pr. 1 Thlr. C. G. ablassen kann, Auswärtige aber dieses Blatt durch die K. S. Zeitungs-Expedition allhier, für diesen billigen Preis portofrei beziehen können.

C. E. Blattspiel, Thomasgäßchen Nr. 107.

Vermiethung. Von Ostern 1828 an ist ein Meßgewölbe mit Schreibstube in der Catharinenstraße, ferner ein mittleres Familien-Logis im Salzgäßchen zu vermiethen, und das Nähere in Nr. 408 zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 508 ist sogleich ein Logis mit 4 Zimmern, einigen Kammern und mehreren trocknen Niederlagen zu vermiethen. Das Nähere im ersten Stock, vorne heraus.

Verloren wurde am 23. October von der Hainstraße bis ans Theater eine goldne Repetiruhr mit vergoldeter Kette und Petschaft; man ersucht diese an den Hausmann in Nr. 32, Petersstraße gegen eine ansehnliche Belohnung abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 24. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Hptm. v. Krug, auß. D., v. Gatterstädt, im g. Adl. 6
Gestern Abend.			Fr. Rfm. Burchardt, a. Raumburg, unbest. 7
Fr. Amtshptm. v. Weik, v. Grimma, im S. de Saxe 6			Fr. Rfm. Krabbes, a. Querfurt, im Blumenberge 8
Fr. Bar. Horneck, v. Dresden, im S. de Saxe 8			Fr. Pfarrer Berger, a. Ischortau, b. Stenzel 8
V e r m i t t a g.			Auf der Tenaschen Post: Fr. Lehrer Engelhardt, auß. 9
Auf dem Dresdner Postpachwegen: Fr. Rfm. Munkelt, v. hier, v. Dresden zurück 7			Merseburg, b. Winter 9
Die Dresdner reitende Post 7			V o r m i t t a g.
N a c h m i t t a g.			Frn. Rfl. Wehnert u. Bernhard, a. Weimar, b. Zieger 6
Fr. Rfm. Preuser, v. hier, v. Lockwitz zurück 1			Fr. Assf. Gröschel, a. Merseburg, b. Germar 7
Halle'sches Thor.		U.	Fr. Dec.-Amtm. Bach, a. Eptingen, im gr. Baum 7
Gestern Abend.			Fr. Rathmann Lautenschläger, a. Gisleben, unbest. 8
Fr. v. Freiberg, a. Auhausen, unbest. 5			Fr. Heeregereuter Menzel, aus Burgliebenau, bei Mad. 9
Fr. Prof. Gruber, a. Halle, b. Prof. Leonhardt 5			Schulz 9
Fr. Rfm. Hartwig, a. Gisleben, im Weinsack 6			Fr. Steuerrevisor Pechschke, a. Raumburg, b. Madame 9
Fr. Criminalrichter Redlich, a. Wittenberg, im deutschen Hause 7			Kühn 9
Fr. Justiz-Commiff. Wagner, a. Weisensfels, bei D. Hammer 7			St. Kreis-Secret. Nothe, a. Weisensfels, b. Act. Nothe 9
Fr. D. Heubner, a. Wittenberg, in Campens Garten 7			Fr. D. Schüg, v. Weisensfels, im Pirsch 10
Fr. Rfm. Ploß, a. Hamburg, unbest. 8			Fr. Pfarrer Baumbach, v. Globitz, u. Fr. Dom-Biscarius Sengnis, v. Merseburg, in d. Laute 11
V o r m i t t a g.			Fr. Dec.-Amtm. Gravenhorst, v. Gatterstädt, unbest. 11
Die Landsberger fahrende Post 9			N a c h m i t t a g.
N a c h m i t t a g.			Fr. Rfm. Wilkens, v. London, pass. durch 1
Fr. Licuten. v. Adler, in Pr. Dienst., v. Düben, im goldnen Adler 1			Fr. Hoffschusp. Smirand, v. Darmstadt, und Fr. 1
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Rfm. Harfort, v. hier, v. Berlin zurück, Frn. Rfl. Schedel, Ullinger und Richter, v. Berlin, in St. Berlin und im Pot. de Saxe 2			Destillateur Nicolai, v. Oberweimar, unbest. 1
Kanstädter Thor.		U.	P e t e r s t h o r.
Gestern Abend.			Gestern Abend.
Fr. Dec.-Oberamt. Wetzler, von Wendelstein, im deutschen Hause 5			Fr. Rfm. Meyer, v. Marienberg, im a. Ad'ler 7
Fr. Oberförster Hoyer, v. Ziegelrode, im Birnbaum 5			Fr. Rfm. Reichenbach, v. Altenburg, im gr. Baume 7
Fr. D. Kellner u. Fr. Rfm. Steinhäuser, von Freiburg, b. Schröter 5			Die Coburger fahrende Post 7
S t e r n A b e n d.			H o s p i t a l T h o r.
Fr. Dec.-Oberamt. Wetzler, von Wendelstein, im deutschen Hause 5			Gestern Abend.
Fr. Oberförster Hoyer, v. Ziegelrode, im Birnbaum 5			Fr. Amtshptm. v. Arnstädt, a. Plauen, bei Kirbach 5
Fr. D. Kellner u. Fr. Rfm. Steinhäuser, von Freiburg, b. Schröter 5			V o r m i t t a g.
V o r m i t t a g.			Se. Durchl. der Herzog v. Nassau, v. Altenburg, im S. de Prusse 12
Die Landsberger fahrende Post 9			N a c h m i t t a g.
N a c h m i t t a g.			Se. Durchl. der Herzog zu Sachsen-Altenburg nebst Gefolge, im S. de Prusse 8